I.N. 119.918

Wien 11. Octob. 1894.

Hochverehrte Frau & Freundin!

Sie erinnern sich gewiß auch dieses Zamczan, der seit Jahren immer verspricht, Sie und Ihren hochverehrten Gatten, den theuren Meister, zu besuchen und niemals kommt, weil die Igelgasse so furchtbar weit von der Welt ist! Ein unverzeihlicher Mensch!

Aber schreiben kann man doch! Also bitte ich Sie, liebe & verehrteste Frau, Ihrem Herrn Gemahl gütigst zu sagen, daß ich unter den vielen Hundertausenden, die ihm bei seinem Jubeltage Glück & Freude und langes Leben und noch recht viele Erfolge wünschen — auch

meine Stimme erheben und aus
Leibeskräften schreien: Hoch
lebe unser lieber, lieber Meister
Johann, Hoch, dreimal Hoch!

In – trotz alledem – wahrer
und inniger Ergebenheit, Verehrung
& Bewunderung

Ihr

W. Gf. Dameszky

k. k. Sergeant.

[illegible] BIBLIOTHEK
7

WIENER STADTBIBLIOTHEK
7